

Alle Rechte beim Urheber.

Abdruck nur gegen Belegexemplar, Honorar plus 7% MwSt.

Die cerebrale Verarbeitung von gesprochenem Unsinn

Sätze können verwirrend sein. Manche sind es, weil ihre Wörter nicht zusammen passen; andere, weil sie in einem Kontext geäußert werden, in dem man sie nicht erwartet hätte. Die Verwirrung, was auch immer sie ausgelöst haben mag, erzeugt im Gehirn eine Erregung, die sich mit einem Elektroencephalographen aufzeichnen lässt. Aus diesen Aufzeichnungen schließt Jos van den Berkum zurück auf das Verständnis von Sätzen.

Der Wissenschaftler von der Universität Amsterdam registrierte bei Personen, die den Satz „Du wäschst deine Hände mit Pferd und Wasser“ hörten, eine Verwirrung vom selben Ausmaß, wie wenn ein Mann sagte, er wolle aussehen wie eine Popqueen. Obwohl die letztere Aussage in sich sinnvoll ist, irritierte sie die Hörer. Darin sieht van den Berkum einen Beleg dafür, dass eine Sprache nicht aus dem sozialen Kontext herausgelöst werden könne. Denn wer oder was eine Popqueen ist, ergebe sich erst aus einem sozialen Vorverständnis. „Die Sprache ist der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält“, sagt van den Berkum.

Der Neurowissenschaftler diskutiert nicht, ob dasselbe nicht auch für das Verständnis von Pferden oder Seifen gilt. Für van den Berkum scheint es ausgemacht, dass auch unabhängig von einem sozialen Kontext das Händewaschen mit Pferden sinnlos ist. Und selbst wenn dies so wäre, könnte die Sinnlosigkeit doch an einem Vorverständnis dessen hängen, was man mit Pferden machen kann und was nicht. Warum dieses Vorverständnis nicht auch ein soziales sein könnte, lässt sich aus van den Berkums Elektroencephalogrammen nicht ablesen.

In der schnellen Reaktion des Gehirns auf sprachlichen Unsinn sieht der Amsterdamer Forscher wiederum einen Anhaltspunkt dafür, dass sich die Bedeutung eines Satzes nicht durch die Bedeutung einzelner Wörter erschließt. Zum einen können einzelne Wörter eines Satzes für sich sinnvoll sein, ohne dass es der ganze Satz sein muss. Zum andern kann auch ein sinnvoller Satz sinnlos werden, wenn er von der falschen Person am falschen Platz geäußert wird. Diese Rahmenbedingungen scheinen im Gehirn schon präsent zu sein. Um verstanden werden zu können, muss ein Satz sich in diese Rahmenbedingungen einfügen können. Ist das nicht möglich,

inspective.

Dr. Marc Dressler
Kto: 856 964 756
BLZ 660 100 75

Alle Rechte beim Urheber.
Abdruck nur gegen Belegexemplar, Honorar plus 7% MwSt.

signalisiert das Gehirn in wenigen Millisekunden -
Unverständnis.